

Titel: Schreiben an den König von dem Grafen von Struensee, oder allerunterthänigste Bitte für sich und seine Mitgefangenen, um einige Erleichterung og Befreyung von den wohlverdienten Strafen. [...] Bey Gelegenheit des Königl. Gebuhrtsfestes

Citation: "Schreiben an den König von dem Grafen von Struensee, oder allerunterthänigste Bitte für sich und seine Mitgefangenen, um einige Erleichterung og Befreyung von den wohlverdienten Strafen. [...] Bey Gelegenheit des Königl. Gebuhrtsfestes", i *Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Kwartbindet*, ?, s. 7. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-3_001-shoot-w3_001_032_p7_bZONE1327287/facsimile.pdf (tilgået 06. maj 2024)

Anvendt udgave: Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Kwartbindet

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)

Eure Königl. Majestät, diejenige Gnade, die in Hochders Macht steht, mir unverzüglich wiederfahren zu lassen: so nehmen doch alle meine Klagen ein Ende. Sie, allergnädigster König, haben die unumschränkte Macht, alles zu geben, was Sie wollen. O! nach Hochders Königl. Weisheit, zu zu deren Seiten Milde und Gerechtigkeit stehen, dieselbe zu unterstützen und zu leiten, geruhen Eure Königl. Majestät, mein Todesurtheil zu unterschreiben; so bin ich vergnügt, so will ich mit Freuden sterben.

Ich weiß, Erhabner König, der Tag der Geburt Eurer Königl. Majestät ist ein Freudenfest für Hochders beide Reiche; ja ich habe bemerkt, wie sehr die treuen Unterthanen ihren allergnädigsten König lieben, und wieder von ihrem Landesvater geliebet werden. Daraus schliesse ich, und bin überzeugt, daß jene mit Eurer Königl. Majestät höchst zufrieden, und Eure Königl. Majestät es mit ihnen sind. Dürfte denn ich mir die Gnade ersehen, mich, obgleich in Ketten und Banden, unter den freyen Unterthanen einzufinden, damit sie vor die Ohren Eurer Königl. Majestät, mein allerunterthänigstes Flehen bringen, das ich für Hochdieselben, und für mich zum Himmel absende.

Ihr starken Pfeiler des Reichs, die Ihr meinen allergnädigsten König in Seinen Reichsgeschäften unterstützt! Ihr, denen der letzte Blutstropfen nicht zu theuer ist, um Ihn zu beschützen! Ihr, deren Gedanken ganz darauf gerichtet sind, Seiner Weisheit zu Hülfe zu kommen, und Ihm Seine hohen Vater Sorgen zu erleichtern! zuerst sehe ich jeden von Euch an; habet Mitleiden mit mir, der ich vorhin so unbescheiden war, und kaum jemanden kennen wollte. Vergehet mir meinen Spott über Euch, und meine Verachtung Eurer Verdienste. Vergnügt euch an der Freude, daß ich mein Verbrechen gestehe, obgleich Ihr sie kaum achtet. Vergnügt Euch an der Ehre, daß ich meines allergnädigsten Königes, Euer und des Reiches Gefangener bin, obgleich Ihr auch dieses kaum achtet. Seyd mir günstig! höret mein Flehen! seyd mir gewogen! Jetzt gestehe ich es jedem von Euch zu, und muß es Euch zugestehen, daß Ihr des Königl. Hauses und des Reichs Bestes kennet und befördert, und daß Ihr unser Monarchen Gnade habet. Verlasset mich! ich bin gegen jeden von Euch unbescheiden gewesen: doch erlaubet mir, zu bitten, daß Ihr dieses mein Flehen vor jedermanns und vor meines allergnädigsten Königes Ohren bringet. Ihr helft mir, sobald Ihr dieses bekannt macht; Ihr tröstet mich, sobald Ihr zu schneller Abhandlung reiset. Seyd mir günstig, und überbringt mein Flehen, das ich zu Eurem und meinem allergnädigsten Könige richte.

„Noch lang erhalte Gott des besten Königs Leben!“

„O möcht' Er heute mir mein Todesurtheil geben!“

Dan